



Wissenswertes zum Schulanfang

1. Vermitteln Sie Ihrem Kind Freude an der Schule

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und glückliche Schulzeit ist die Freude des Kindes an der Schule.

Sprüche wie: „Das ist der Ernst des Lebens“ , „..... Das wird dir in der Schule schon vergehen....!“ erzeugen Angst und Unsicherheit.

Außerdem stimmen sie mit der heutigen Schulrealität nicht überein.

Schule soll für das Kind heißen:

- dort erfahre und lerne ich Neues (Rechnen, Schreiben, Lesen)
- da bin ich mit Freunden zusammen und finde neue Freunde
- Schule bedeutet auch Anstrengung und Arbeit, kann aber trotzdem Spaß machen.

Sprechen sie positiv über die Schule und ermuntern Sie so ihr Kind in seiner natürlichen Wissbegier und Bereitschaft zum Lernen. (z.B.: „ Wie schön wird es sein, wenn du das selbst lesen kannst; ... der Oma einen Brief schreiben kannst,...“

2. Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes

Das sollte ihr Kind selbst können:

- sich an- und ausziehen
- Schuhe binden **BITTE ÜBEN!!**
- Kleidung erkennen
- Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtstag wissen
- zur Toilette gehen, Hände waschen

Dabei den Leitsatz der Pädagogin Maria Montessori beherzigen:

„ Hilf mir, es selbst zu tun!“ D.h.: dem Kind die Möglichkeit einräumen selbst mit Schwierigkeiten fertig zu werden, auch wenn es häufig einfacher und zeitsparender ist, die Dinge für das Kind selbst zu erledigen.

3. Achten Sie auf einen geregelten Tagesablauf

Rechtzeitiges Aufstehen, rechtzeitiges Zubettgehen und Regelmäßigkeit bei den Mahlzeiten machen den Tag überschaubar und geben Ihrem Kind Sicherheit und Ruhe. Ihr Kind sollte zwischen 10 und 12 Stunden schlafen.

Erzählen oder lesen Sie abends im Bett eine Geschichte vor, dann wird es sich auf diese Zeit freuen und auch pünktlich sein. Natürlich sollten auch die Hausaufgaben(max. 30min) regelmäßig zur festen Uhrzeit gemacht werden.



4. Gewöhnen Sie Ihr Kind an selbstverständliche Ordnung

Sicherlich kennen Sie die Situation, dass vor allem nach dem Spielen viele Dinge kreuz und quer herumliegen.

Es heißt hier an einer konsequenten Ordnungshaltung anzusetzen, da sich die Kinder sonst in der Schule schwer tun mit einer Vielzahl an Materialien, Büchern und Hefen zurechtzukommen.

Achten Sie darauf, dass Dinge, die immer im Schulranzen mitgeführt werden ihren festen Platz haben. Hilfreich für die Kinder ist es auch, wenn Hefte und Bücher nach einem bestimmten System in den Ranzen geräumt werden (z.B. Hefte in ein Fach, Bücher in das andere Fach, oder Hefte und Bücher der Größe nach einsortieren).

Helfen Sie hierbei am Anfang mit, bis Ihr Kind sich an die Ordnung in Ranzen und Mäppchen gewöhnt hat. Achten Sie insbesondere darauf, dass Ihr Kind seine Materialien, Hefte und Bücher pfleglich behandelt.

5. Fördern Sie die Lust am Lesen

Kinder, denen viel vorgelesen wird, freuen sich schon darauf, endlich selbst lesen zu können. Behalten Sie das Vorlesen auf jeden Fall bei, da die Lesefertigkeit zunächst nur langsam steigt. Sollten Sie den Brauch des Vorlesens noch nicht pflegen, können wir Sie nur ermutigen, damit anzufangen.

6. Zum Schluss...

Mit dem Eintritt in die 1. Klasse werden nun Anforderungen an Ihr Kind gestellt, die es vielleicht nicht immer zu Ihrer vollen Zufriedenheit erfüllen kann. Seien Sie nicht traurig und schon gar nicht böse mit Ihrem Kind, wenn nicht alles so klappt, wie Sie es sich erhoffen.

Nicht Leistung allein macht den Menschen aus, sondern vor allem sein Charakter und seine Herzensbildung. Es sollte unser gemeinsames Ziel sein, die Kinder zu klaren, selbstdenkenden, selbstständigen Menschen zu erziehen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind!
Die Kolleginnen der
Eingangsstufe



Anforderungen/Voraussetzungen	Was Eltern dafür tun können
Selbstständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Alleine Hände waschen können - Alleine zur Toilette gehen können - Sich selbst an-/ausziehen können - Schuhe binden- Sport - Eigene Dinge erkennen - Geregelter Tagesablauf
Soziale Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Gleichaltrigen auskommen - Regelmäßiger Kindergartenbesuch - Freundschaften/Besuche fördern
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Viel mit dem Kind sprechen - In vollständigen Sätzen sprechen - Geduldig zuhören - Fragen des Kindes beantworten - Geschichten vielfältig erzählen(auch weitererzählen lassen, zusammenfassen lassen, nacherzählen) - Viel vorlesen - Zu Bildern erzählen - Reime, Lieder, Rollenspiele - CD´s u. TV sind kein geeignetes Sprachvorbild - Bei Sprach-/ Sprechauffälligkeiten unbedingt die Erzieherin ansprechen und logopädische Hilfe in Anspruch nehmen
Konzentration/Ausdauer	<ul style="list-style-type: none"> - Geregelter Tagesablauf mit festen Ritualen (Essens-, Zubettgehzeiten,...) - Gezielter TV - Konsum, nicht willkürlich, angefangene Sendungen auch zuende schauen - Spiele mit dem Kind spielen (zu Ende spielen, nicht immer das Kind gewinnen lassen) - Viel Lob
Motorik	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfältige Bewegungsangebote (Spaziergänge, Spielplatz, Sport) - Schneiden, basteln, malen, kneten, bauen (auch ausdauernd, auf Genauigkeit achten) - Stifthaltung unverkrampft - Zähne putzen, abtrocknen, Reißverschluss
Sozialverhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln einhalten - Konsequenz - Positiver Umgang miteinander - Auf Umgangsformen achten (Bitte/Danke/Guten Morgen,...)
Verkehrserziehung	<ul style="list-style-type: none"> - Geeigneten, sicheren Schulweg auswählen - Mit dem Kind den Schulweg „üben“, sich dabei vom Kind auch führen lassen
Vorfreude	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene (negative) Erfahrungen für sich behalten - Nicht drohen (Wenn du erst mal in der Schule bist....)

